



LEITARTIKEL

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Juni 2014 ist ein guter Monat für die niedersächsische Polizei und ein sehr erfreulicher für eine große Zahl von Kolleginnen und Kollegen.

Insgesamt gibt es in diesem Jahr 2241 Beförderungen. Sie stammen aus 741 Pensionierungen und sonstigen Stellen sowie aus 750 Hebungen von A 9 nach A 11. Diese Hebungen ermöglichen 1500 **zusätzliche** Beförderungen, 750 nach A 10 und 750 nach A 11. Die überwiegende Anzahl wird im Juni freigegeben, darunter die 1500 durch die Landesregierung und den Regierungsfractionen beschlossenen. Die restlichen stehen zum 1. 12. 2014 zur Verfügung.

Allen, die befördert werden, gratuliert die GdP ganz herzlich!

Insbesondere durch das von der GdP im Vorfeld der Landtagswahl 2013 geforderte und nach guten Gesprächen von der Politik beschlossene Hebungsprogramm, kommt es zu einer spürbaren Verbesserung im Bereich nach A 10 und nach A 11. In erster Linie ist aber Innenminister Pistorius zu danken, der diese große Anzahl zusätzlicher Beförderungen im Kabinett durchgesetzt hat. Diese zusätzlichen Beförderungen sind ein deutliches Signal für mehr Wertschätzung der polizeilichen Sachbearbeitung.

Allerdings kann der Beförderungstau, der in den vergangenen Jahren nach A 10 entstanden ist, dadurch nicht wirklich aufgelöst werden. Hier muss dringend nachgebessert werden. Es kann nicht sein, dass Kolleginnen und Kollegen, die hervorragende Arbeit im Bereich der Inneren Sicherheit leisten, zehn Jahre und länger auf ihre erste Beförderung warten müssen. **Das ist nicht gerecht!**

Besonders, da bekannt ist, dass die Besoldung in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Polizeien der Länder und des Bundes an drittletzter Stelle liegt. Dies ist ein echtes Armutszeugnis für Niedersachsen.

In diesem Zusammenhang sei an die Aussagen der jetzigen Regierungsfractionen zu Oppositionszeiten erinnert: Im Landtag haben sie sich mehrmals



Der 31. Mai war für viele Kolleginnen und Kollegen kurz vor ihrer Beförderung der letzte Tag mit ihren alten Schulterklappen.

Foto: CH

dafür ausgesprochen, das GdP-Attraktivitätsprogramm umzusetzen. Dort ist nachzulesen, was für eine gerechte Bewertung polizeilicher Arbeit in allen Bereichen (Exekutive, Verwaltung, Tarif) notwendig ist. Hier erwartet die GdP zusätzliche Maßnahmen. Nicht alles wird sofort möglich sein, aber es müssen konkrete Signale für mehr Gerechtigkeit gesendet werden.

Über die hohe Anzahl der aktuellen Beförderungen hinaus, ist die Abschaffung des alten A11-Erlasses durch Innenminister Pistorius nicht hoch genug hervorzuheben. Auch dies haben wir vor der Landtagswahl von ihm eingefordert und der Minister hat Wort gehalten. Diese Rücknahme führt dazu, dass nunmehr wieder alle Exekutiv-Sachbearbeiter/-innen die Möglichkeit erhalten, Polizei- oder Kriminalhauptkommissar zu werden. Die GdP war die einzige Interessenvertretung, die sich für die Kriminal- und Schutzpolizei sowie für die Sachbearbeitung stark gemacht hat.

Es können also nach derzeitigem Planstellenstand nahezu **2000** Kolleginnen und Kollegen wieder nach A 11 befördert werden, die nach dem alten Erlass nie mehr eine realistische Chance gehabt hätten. Einige Arbeitsfelder werden seitens des LPP für die Organisation allerdings wei-

terhin als so wichtig angesehen, dass sie mit einer Planstelle A 11 hinterlegt werden. Diese hinterlegten Dienstposten sind nach Auffassung der GdP durch Hebungsprogramme sukzessive in die Bewertung A 12 zu überführen. Darüber hinaus bleibt die Forderung der GdP bestehen, die Anzahl der A11er-Planstellen weiter auszuweiten und die Begrenzung auf zwei Beförderungstermine im Jahr aufzuheben.

Und selbstverständlich erwarten wir gerade aus der Landesprojektgruppe „Verwaltung“ zeitnahe Ergebnisse, aus denen dann Verbesserungen für Verwaltungsbeamte/-innen und Tarifbeschäftigte resultieren. Diese Projektgruppe kam nur aufgrund von GdP-Forderungen zustande. Auch hier können unsere Vorschläge aus dem GdP-Attraktivitätsprogramm hilfreich sein.

Nochmals herzlichen Glückwunsch allen Beförderten. Analog zu einem Werbespot will ich aber noch einmal darauf hinweisen, wer für die Gesamtorganisation und jeden Einzelnen verantwortlich gehandelt hat: **„Wer hat's gemacht ... die GdP hat's gemacht!“**

Ich wünsche fröhliche Beförderungsfeiern,

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



Tagung des FA Schutzpolizei am 9. Juli in Hannover

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **7/2014 bis zum 31. Mai 2014** und für die Ausgabe **8/2014 bis zum 27. Juli 2014**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortl. Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Der Fachausschuss Schutzpolizei der GdP Niedersachsen führt am 9. Juli 2014 in der Zeit von 10 bis 15 Uhr eine Fachtagung in Hannover im „KroKus“ am Kronsberg durch. Alle interessierten Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich anzumelden, um sich rund um den Schichtdienst zu informieren und zu diskutieren.

Die Fachtagung wird sich mit diesen Inhalten beschäftigen:

- Gesundheitsmanagement im Schichtdienst
- Audit Beruf und Familie; welche Möglichkeiten bestehen im Schichtdienst?
- Demografischer Wandel
- KfN-Studie „Gewalt gegen Polizeibeamte“ unter besonderer Berücksichtigung der Belastungen im Schichtdienst

Dabei soll zudem folgenden Fragen nachgegangen werden: Können wir mit den heutigen Konzepten den Anforderungen des Schichtdienstes ge-

recht werden? Wie gefährlich ist Schichtdienst und wie gesundheits-schädlich? Wie passt der Schichtdienst mit Familie und Karriereplanung zusammen?

Für alle angesprochenen Themen an diesem Tag konnten fachkundige Referenten gewonnen werden.

Neben den GdP-Mitgliedern, die natürlich kostenfrei an der Veranstaltung und dem Mittagsimbiss teilnehmen können, sind auch alle anderen interessierten Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die jedoch einen Kostenbeitrag von 10 Euro entrichten müssen. Für die Fachtagung kommt Sonderurlaub in Betracht.

Die Anmeldungen zu der Veranstaltung sollten aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl rasch erfolgen – über die Kreisgruppen oder die Landesgeschäftsstelle der GdP in Hannover (per E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de oder Telefon 05 11-53 03 70).

Jörg Mildahn

FA KRIPU

Fachausschuss Kriminalpolizei neu konstituiert

Einstimmig wurden Andreas Nünemann (LKA) als Vorsitzender und Guido Bergmann (PI Celle) als Stellvertretender Vorsitzender (gleichzeitig Schriftführer) des Fachausschusses Kripo wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an.

Ein Schwerpunktthema bleibt Cybercrime und soll auch das Thema der nächsten Fachtagung sein. Durch den hohen Termindruck seitens GSV und interessanter Referenten wird es voraussichtlich Anfang 2015 werden.

Während der Sitzung bezog Jens Kolpack, Mitarbeiter des Dezernats 38 im LKA, zum „Denkpapier“ der GdP Stellung.

Er trug vor, dass er und die Angehörigen des Dezernats sich größtenteils hinter dem Papier, wie es in der Ausgabe 4/14 der DP veröffentlicht wurde, versammeln könnten. Allerdings machte er auch deutlich, dass

die Kritik bezüglich des Lagebildes „Cybercrime“ nicht nachvollziehbar sei, da das Dezernat 38 seit Jahren das Lagebild „JuK-Kriminalität“ mit den Themenbereichen veröffentlichte.

Übereinstimmung herrschte in dem Punkt, dass ein allumfassendes Lagebild PKS-Daten, Hellfelddaten, Dunkelfelderkenntnisse sowie Auslandstaten erfordert. Damit könnte man strategische und personelle Forderungen in Richtung Politik formulieren.

Vorschläge zu weiteren Themenschwerpunkten nehmen wir gerne auf. Unterbreitet sie uns unter andreas.nuenemann@polizei-niedersachsen.de oder dem Fachausschussmitglied eurer Bezirksgruppe.

**Andreas Nünemann,
Vorsitzender FA Kriminalpolizei**



GdP-AUSTAUSCH

Bremen und Niedersachsen konkurrenzfähig machen

Nach einem Treffen zwischen dem neuen GdP-Landesvorsitzenden der Freien Hansestadt, Jochen Kopelke, und seinem niedersächsischen Amtskollegen Dietmar Schilff stellten beide Gewerkschafter fest, dass die Belastung der Polizeikräfte enorm gestiegen sei und die Attraktivität des Polizeiberufs auch durch schlechte Perspektiven sowie mangelnde Beförderungsmöglichkeiten stetig abnehme.

Schilff, der zudem Stellvertreter der Bundesvorsitzender der GdP ist, tauschte sich mit Kopelke in Hannover zu einer Vielzahl polizeilicher und gewerkschaftlicher Themen aus. Übereinstimmend äußerten beide anschließend die Sorge, dass mittelfris-

tig nicht mehr genügend qualifizierter Nachwuchs für die Polizei rekrutiert werden könne. Die Länder Bremen und Niedersachsen müssten hier verstärkte Anstrengungen unternehmen, um das Berufsbild Polizei in beiden Bundesländern konkurrenzfähig zu anderen Ländern, zur freien Wirtschaft sowie zu anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes zu gestalten.

Viele Gemeinsamkeiten stellten die Gewerkschaftsvorsitzenden auch bei der polizeilichen Aufgabenbewältigung fest. Gerade in den Bereichen Eigentums- und Drogenkriminalität, Rockermilieu, Verkehrsbelastung und Unfallbekämpfung sowie Wochenend-einsätze im Bremer Kneipen- und Diskobereich könnte die bestehende Zusammenarbeit der Länderpolizeien noch intensiviert werden.



Dietmar Schilff und Jochen Kopelke Foto: CH

Auch sollten nach Überzeugung der beiden GdP-Landesvorsitzenden in den Aus- und Fortbildungsbereichen der Polizeien Bremen und Niedersachsen die Möglichkeiten einer verstärkten Kooperation durch die Landesregierungen geprüft werden.

Christian Hoffmann

Anzeige

5-tägige Flusskreuzfahrt mit A-ROSA AQUA vom 15. bis 19. Dezember 2014



ab **339,-**

Rhein-Weihnachtsmärkte

Der Rhein ist unsere breite Straße zu den schönsten Weihnachtsmärkten in den alten Rheinstädten. Zentren von geschichtsträchtiger Vergangenheit. In aller Ruhe lassen sich Weihnachtseinkäufe erledigen. Auf dem Schiff gibt es dazu Entspannung pur: in der Panorama-Sauna oder in der gemütlichen Lounge mit Ausblick aufs Christkind.



Eingeschlossene Leistungen

- Flusskreuzfahrt mit der A-ROSA AQUA in der gebuchten Kabinenkategorie
- A-ROSA VollpensionPlus
- A-ROSA Select Premium alles inklusive beinhaltet z.B.: Kaffee, Tee, Softdrinks, Bier, Sekt, offene Weine, Cocktails, Longdrinks, zahlreiche Spirituosen usw.
- 1 Stadtrundgang / Stadtrundfahrt (halbtags) nach Wahl
- 30% Ermäßigung auf Anwendungen im SPA-ROSA
- Transfer Bahnhof – Schiff – Bahnhof
- Kabinengruß, Abschiedsgeschenk, Badezimmerartikel, 0,5l Wasser p.P./Tag
- PSW-Reisebegleitung

Reiseverlauf:

- 15. Dezember 2014 - Köln:** Anreise nach Köln. Mit dem ausklingenden Tag gehen wir an Bord der A-ROSA AQUA. Das Schiff und all seine Möglichkeiten heißt uns willkommen. Vom Deck aus sagen wir dem Dom „Auf Wiedersehen“.
- 16. Dezember 2014 - Mannheim:** Wir bummeln gemütlich über den Weihnachtsmarkt auf Mannheims Friedrichplatz. Festliche Bläsermusik, ein Glühwein dazu – so entspannt kann der Advent sein.
- 17. Dezember 2014 - Straßburg/Kehl:** Wir haben Zeit satt für diese Schönheit! Wir bummeln einfach durch „Petit France“, dem malerischen Fachwerk-Viertel der Stadt, besuchen das weltberühmte Münster und kaufen nach Herzenslust ein! Straßburg ist ein Shoppingparadies à la Française.
- 18. Dezember 2014 - Mainz:** Auf zu den Römern! Ihre Tempel haben in Mainz viele Spuren hinterlassen. Ein überwältigender Kontrast sind Marc Chagalls blaue Fenster im Dom. Es bleibt bestimmt auch noch Zeit für einen gemütlichen Bummel zwischen den Fachwerkhäusern!
- 19. Dezember 2014 - Köln:** Mit schönen Erinnerungen gehen wir von Bord und sagen dem Rhein „Lebewohl!“



GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik

Berckhusenstraße 133 a
30625 Hannover
Telefon 0511 / 5 30 38 10
Telefax 0511 / 5 30 38 50
service@gdp-service.de

www.gdp-service.de

Preise	
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie S	339,- €
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie A	469,- €
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie C mit franz. Balkon	519,- €

(ab 1. September 2014 +60,- € p. P., da der Frühbucherbonus ab diesem Datum nicht mehr gewährt wird.)

An- und Abreise 2. Klasse mit der Deutschen Bahn	Mit BahnCard	Ohne BahnCard
Entfernung Köln bis 600 km (z.B. Kiel, Hamburg)	100,- €	123,- €
Entfernung Köln ab 601 km (z.B. Flensburg)	125,- €	149,- €

Hinweise: Irrtum und Zwischenverkauf sowie Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Es gelten die Bedingungen des Veranstalters A-ROSA Flussschiff GmbH, 18055 Restock. Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen.



Zwei Sitzungen im Zeichen des Bundeskongresses der GdP

In jeweils einer Sitzung haben sich Landesvorstand und Beirat der GdP Niedersachsen neben landespolitischen Themen schwerpunktmäßig mit dem im November 2014 anstehenden Bundeskongress beschäftigt. Die beiden Gremien tagten am 28. beziehungsweise 29. April in Hannover.

Neben der Empfehlung des Landesvorstandes, der als Delegierter und Gast nach Berlin entsandt werden soll, beschloss man zudem, Elke Gündner-Ede und Dietmar Schilff erneut für den geschäftsführenden GdP-Bundesvorstand vorzuschlagen. Darüber hinaus befasste sich der Vorstand in seiner Klausurtagung mit der aktuellen gewerkschaftspolitischen Situation, die der Landesvorsitzende vortrug. Dabei wurden auch die Beförderungen zum 1. Juni thematisiert.

Diesen und weitere Tagesordnungspunkte konnten die Vorstandsmitglieder am 28. April zudem mit Landespolizeidirektor Knut Lindenau diskutieren, der einer Einladung von Schilff gefolgt war. Lindenau nahm zudem Stellung zum Sachstand Kennzeichnungspflicht, zum Beschwerdemanagement, zur Leitstellen-Struktur und zu anderen aktuellen Themen. Als weiteren Gast konnte überdies Bernd Meyer begrüßt werden, der die Teilnehmenden kurz über die Entwicklungen aus dem Bereich des GdP-Kooperationspartners Signal-Iduna/PVAG informierte.

In der Beiratssitzung am 29. April stand der 25. Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei vom 10. bis 12. November 2014 in Berlin im Mittelpunkt. Der niedersächsische Gewerkschaftsbeirat – höchstes Gremium der GdP Niedersachsen zwischen den Landesdelegiertentagen – legte nach ausführlicher Diskussion die Zusammensetzung der zu entsendenden Personen des Landesbezirks fest. Dabei folgte der Beirat mit großer Mehrheit der Empfehlung des Landesvorstandes. Auch die niedersächsischen Anträge für den Bundeskongress arbeitete der Beirat bei seiner Sitzung durch. „Wir Niedersachsen gehen mit einer starken Delegation nach Berlin“, sagt Schilff, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender der GdP ist.

Christian Hoffmann



Dietmar Schilff begrüßt Landespolizeidirektor Knut Lindenau bei der Vorstandssitzung Ende April in Hannover.

Fotos: CH



Der Beirat der GdP Niedersachsen unter Verhandlungsleitung von Martina Alexander, Frank Jürges und Jörg Kremer (alle hinten im Bild).



FREIE HEILFÜRSORGE**Wiedereinführung wird geprüft**

Polizeivollzugsbeamte/-innen erhalten seit 1999 entweder keine Heilfürsorge mehr oder nur noch mit einem Eigenanteil. Seit dieser Entscheidung aus dem Jahr 1998 fordert die GdP Niedersachsen eine Rückkehr zur Freien Heilfürsorge. Jetzt wird die Landesregierung eine Wiedereinführung prüfen.

Polizeibeamte/-innen, die nach dem 31. 1. 1999 bei der Polizei des Landes Niedersachsen ihren Dienst begonnen haben, wird keine Heilfürsorge mehr gewährt, sondern sie müssen sich privat krankenversichern und erhalten Beihilfe. Diejenigen Polizeivollzugsbeamten/-innen, die seit dem 31. 1. 1999 ohne Unterbrechung im Dienst des Landes Niedersachsen sind, erhalten bei einem Eigenanteil von 1,6% weiterhin Heilfürsorge. Da die Begründung für die Gewährung heute mehr denn je be-

steht (unter anderem erhöhte physische und psychische Belastungssituationen, Wechselschichtdienst, Gewalt gegen Polizeibeamte/-innen) und andere Bundesländer sowie der Bund die Heilfürsorge entweder ganz oder teilweise gewährt, beziehungsweise wie Hamburg die Wiedereinführung beschlossen haben, sollte sich auch die Landesregierung in Niedersachsen diesem Thema nicht verschließen.

Unzählige Gespräche und Vorstöße der GdP Niedersachsen führen nunmehr offensichtlich dazu, dass die GdP-Initiative aufgenommen und geprüft wird.

Die CDU-Innenpolitiker Thomas Adasch, Jan-Heinrich Ahlers, Rudolf Götz, Horst Schiesgeries und Klaus Krumfuß (allesamt ehemalige Polizeibeamte) stellten am 28. 1. 2014 eine Landtagsanfrage, die die Landesregierung mit Datum vom 14. 4. 2014 schriftlich beantwortet hat

(Drucksache 17/1437). Unter Punkt 2. der Antwort ist zu lesen: „Das Hamburger System der Heilfürsorge ist mit dem Heilfürsorgesystem in Niedersachsen nicht vergleichbar. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Diskussion wird die Landesregierung dennoch die Wiedereinführung der Heilfürsorge prüfen. Sie wird dabei neben den finanziellen Auswirkungen alle Aspekte betrachten, die der Entscheidung für einen Systemwechsel vor fünfzehn Jahren zugrunde gelegen hat.“

Die GdP Niedersachsen begrüßt die Landtagsanfrage und schlägt die Einrichtung einer dienstlichen Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Interessenvertretungen vor. Die Prüfung hätte nach Auffassung der GdP allerdings bereits in den vergangenen Legislaturperioden erfolgen müssen. **Red.**

FUSSBALL**Pfiffe erwünscht!**

Immer wieder musste sich die GdP Niedersachsen in den vergangenen Wochen zu negativen Begleiterscheinungen des Fußballs äußern, da zum Teil sogar erneut Einsatzkräfte verletzt wurden. Genesungswünsche gingen zudem umgehend an die Betroffenen.

„Egal, wem man die Daumen drückt: Wenn Einzelne oder Gruppen die Grenzen der sportlichen Rivalität verbal, auf Transparenten oder durch Taten überschreiten, sollten die echten Fans dies mit Buhrufen oder Pfeifen quittieren. Wir sind froh, dass unser Vorschlag zu solchen Unmutsbekundungen inzwischen weite Verbreitung findet“, bekräftigte Dietmar Schilff angesichts der Vorkommnisse der beiden letzten Spieltage der Saison 2013/2014 seine Forderung nach Abgrenzung von Randalierern und Engagement für friedlichen Fußball – auch im Vorgriff auf die zahlreichen Tage des Public Viewings bei der WM im Sommer. **CH**

Anzeige

POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

Stammzellenspende nach GdP-Typisierung

„Tue Gutes und rede darüber“ – dem alten Zitat von Goethe folgend, möchte ich von meiner Stammzellenspende berichten. Eine Spende, die erst durch die Typisierungsaktion der Jungen Gruppe der GdP bei der letzten Landesjugendkonferenz möglich wurde.



Christopher Finck

Foto: J.W.

Zusammen mit 20 jungen Kollegen hatte ich mich im April 2013 in der erst seit 1991 bestehenden Deutschen Knochenmarkspende-Datei registriert. Ein Abstrich der Mundschleimhaut reichte aus, um in die Datei aufgenommen zu werden. Nach nur acht Monaten erhielt ich einen Brief der DKMS mit der Aufforderung, meine Registrierung mit einem Blutbild zu vervollständigen. Nach einem kurzen Arztbesuch wurde die Übereinstimmung von einer Mitarbeiterin der DKMS bestätigt. Das Gefühl, der tatsächlich „Auserwählte“ zu sein, war unheimlich glücksstiftend und intensiv. Jetzt konnte ich tatsächlich das Leben eines krebserkrankten Menschen retten. Bald jedoch kollidierte diese Euphorie mit der Frage, was eigentlich

gesundheitlich für mich auf dem Spiel stand. Ich verband mit dem Eingriff eine schmerzhafte Rückenmarkspende und wochenlange Beeinträchtigung. Sorgen, die sich schnell als unbegründet erweisen sollten, denn in 80% aller Spenden werden die Stammzellen aus dem Blut herausgefiltert (sog. Stammzellapherese). Zuvor müssen diese mit

die Apherese-Maschine durchlief, konnte ich die Praxis mit 4,8 Mio. Stammzellen weniger im Blut und etwas erschöpft aber gut gelaunt verlassen.

Als Fazit kann ich jede Kollegin und jeden Kollegen nur dazu ermuntern, sich bei der DKMS zu registrieren. Die Wahrscheinlichkeit, einen passenden Spender zu finden, liegt bei 1:20 000 bis 1:mehreren Millionen. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, sollte sich jedermann über die Homepage ein kostenloses Wattestäbchenset zur Registrierung zusenden lassen. Die Kooperation zwischen GdP und DKMS ist unbedingt fortzuführen. Blutkrebs kann schließlich jeden von uns, unsere Freunde oder Familienmitglieder treffen. Nach der Spende erfuhr ich, dass meine Stammzellen für eine 41-jährige Frau aus den Niederlanden bestimmt sind. Ich wünsche ihr alles Gute und eine schnelle Genesung.

Christopher Finck

Veranstaltungshinweis: Projektabschluss EU-Projekt CompPHEE an der PA Niedersachsen

Am 17. Juni 2014 veranstaltet die PA Niedersachsen in Hannover anlässlich des Abschlusses des EU-Projekts CompPHEE die internationale Konferenz „Commonality in Police Higher Education in Europe“ mit nationalen und internationalen Gästen. Auf der Konferenz werden die Ergebnisse des Projektes vorgestellt: ein gemeinsames Modul in der Bachelorausbildung der Projektpartner PA Niedersachsen, Politieacademie Niederlande, der National University of Public Service, Ungarn, und dem Scottish Police College. Ziel der Konferenz sind der Erfahrungsaustausch und die Diskussion über Gemeinsamkeiten und Herausforderungen in der Ausbildung der Polizei in Europa zur Stärkung der künftigen Zusammenarbeit.

Anmeldung und weitere Informationen: www.comphee.de

einem sich selbst zu spritzenden Hormon mobilisiert und im Blut angereichert werden.

Bei mir entschlossen sich die Ärzte für die Stammzellapherese. Ich bekam mehrere Spritzen mit nach Hause, die ich mir fünf Tage vor der Spende morgens und abends in den Bauch spritzen musste. Anfang März fuhr ich mit meiner Freundin nach Köln zur Spende. Für die beiden Tage in Köln erhielt ich vom Dienstherrn Sonderurlaub. Die Fahrt- und Übernachtungskosten wurden von der DKMS getragen.

In der Entnahmep Praxis wurde ich sehr freundlich empfangen. Zufälligerweise war der Spender neben mir ein Kollege aus Nordrhein-Westfalen. Nachdem mein Blut gute fünf Stunden



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termincheck

BG Hannover – Grillnachmittag in der „Alten Schmiede“

Die Senioren der Bezirksgruppe Hannover veranstalten am 10. Juni 2014 um 16 Uhr ihr fast schon traditionelles Grillfest in Hannover, Am Wellenplatz 1 (Alte Schmiede). Alle Senioren der BG mit Partner sind herzlich willkommen. Anmeldungen zu diesem Grillnachmittag nimmt bis zum 4. Juni 2014 der 1. Vorsitzende Horst Duba (Tel. 05 11-8 23 61 45) entgegen. **Reimar Welt**

Lehrgangstreffen des 11. GL -M- (1.4.-26. 11. 1975 in Oldenburg)

Es ist geplant, bei entsprechendem Interesse im Frühjahr 2015 ein Treffen der Teilnehmer des 11. Grundlehrgangs

-M- durchzuführen; der genaue Termin und Ort stehen noch nicht fest.

Interessenten melden sich bitte bei Gerrit Rassow, Telefon 01 60-1 61 24 04 oder unter rassow@arcor.de.

KG Hildesheim – Hoffete

Die GdP-Kreisgruppe Hildesheim lädt zu ihrer Hoffete am Donnerstag, 24.

Juli 2014, ab 15.30 Uhr auf den Innenhof der Polizeiinspektion Hildesheim ein.

Hierzu sind alle Beschäftigten mit Angehörigen und Freunden recht herzlich eingeladen.

Mitglieder der GdP erhalten kostenlos ein Getränk und einmal Grillgut.

Stefan Bode

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Brunke, Heinz	3. 2. 1928	Krs.-Gr. Wolfsburg
Dießner, Lutz	5. 12. 1942	Krs.-Gr. Braunschweig
Leder, Elisabeth	9. 10. 1917	Krs.-Gr. Osnabrück
Schwerdtner, Willi	23. 11. 1915	Krs.-Gr. Osnabrück

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

Anzeige

Anzeige

Termine 2013 / 2014

Wellness & Erholung rund um das Jahr

„Rügener Zweisamkeit“ in Ferienanlage Kapitänshäuser in Breege/Rügen

Neckermann Reisen, Anreise vom 2. Januar bis 3. Juli 2014 und 14. September bis 26. November 2014 möglich.

Inklusivleistungen:

- ▶ 3 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- ▶ 1 x Candlelight-Dinner
- ▶ 1 x Heilkreidepackung (ca. 25 min.)

Unterbringung im DZ / pro Person ab € 148,-

„Kaiser Spa entdecken“ im Kaiser Spa Hotel Zur Post*** in Bansin/Usedom**

TUI Vital, Anreise vom 3. November bis 21. Dezember 2013 und 1. Januar bis 29. März 2014 möglich. Bei Anreise vom 21. April bis 5. Juni 2014 und 5. Oktober bis 1. November 2014 zum Aufpreis von 30 € p.P.

Inklusivleistungen:

- ▶ 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. reichhaltigem Vitalfrühstück
- ▶ 1 x Halbpension in Buffetform oder als 3-Gang-Menü
- ▶ Wellness-tee im Kaiser Spa-Wellnessbereich
- ▶ Entspannungsmassage (ca. 25 min.)

Unterbringung im DZ / pro Person ab € 159,-



GdP-Mitgliederservice GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Telefon 05 11 / 5 30 38 10
Telefax 05 11 / 5 30 38 50
service@gdp-service.de

„Bernstein-Romantik“ im Hotel Bernstein*** in Sellin**

Neckermann Reisen, Anreise vom 2. Januar bis 26. März 2014 und 2. April bis 6. April 2014 oder 6. September bis 22. Oktober 2014 möglich.

Inklusivleistungen:

- ▶ 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- ▶ 1 x Candlelight-Dinner
- ▶ 1 x gemeinsames original Rügener Dreikronen-Heilkreideschlamm-bad in der Bernsteingrotte (ca. 45 min.)

Unterbringung im DZ / pro Person ab € 168,-

„Happy Days“ im Best Western Premier Castanea Hotel*** in Lüneburg-Adendorf**

Neckermann Reisen, Anreise Sonntag, Montag oder Dienstag vom 6. Januar bis 26. November 2014.

Inklusivleistungen:

- ▶ 3 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- ▶ Abendessen als 3-Gang-Menü oder Dinnerbuffet

Unterbringung im DZ / pro Person ab € 199,-

Weitere Informationen, Termine und Buchung in unseren Reisebüros. Alle Angebote gelten für ausgewählte Termine.

www.gdp-service.de

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.



„Wir sind die Niedersachsen... sturmfest und in der GdP verwachsen!“

Am 7. und 8. April 2014 fand in Potsdam die 14. Bundesjugendkonferenz der GdP statt. Insgesamt elf Delegierte der JUNGEN GRUPPE aus Niedersachsen reisten aus verschiedenen Teilen des Landes in die historische Stadt in Brandenburg und berichten hier:

Von Osnabrück ging es am Samstag, 6. April, über Hannover mit zwei Autos in Richtung Potsdam. Empfangen wurden wir in einem freundlichen Ambiente, welches die optimale Vorbereitung des Organisationsteams der GdP-Bund widerspiegelte.

Der Konferenzsaal unseres Hotels war am Morgen des 7. April in den gewerkschaftlichen Farben geschmückt und griff viele schon bereits entwickelte Ideen, wie zum Beispiel durch Aufsteller der Aktion „Auch Mensch“, auf. Im Folgenden wurden wir durch die ehemalige Bundesjugendvorsitzende Sabrina Kunz sowie den GdP-Bundesvorsitzenden Oliver Malchow und Dietmar Schilff (im geschäftsführenden Bundesvorstand zuständig für Jugendpolitik) begrüßt.

Nach der Konstituierung der Konferenz sowie mehreren organisatorischen Unterpunkten wurde der nunmehr ehemalige Bundesjugendvorstand entlastet. Dann folgte der für uns Niedersachsen bedeutsamste Teil des ersten Tages, da die Wahlen für den neuen Bundesjugendvorstand auf der Tagesordnung standen. Mit Hilfe neuester Technik konnten die Wahlen problemlos und genau durchgeführt werden. Hierbei wurde der Landesjugendvorsitzende Niedersachsens, Kevin Komolka, mit überwältigender Mehrheit zum neuen Bundesjugendvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei gewählt.

Im Rückblick auf die Arbeit der vorangegangenen vier Jahre betonte er, wie wichtig die Arbeit der JUNGEN GRUPPE ist. „Durch sie besitzen die jungen Kolleginnen und Kollegen eine starke Stimme, mit der sie sich seit jeher für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Gewerkschafts- und Polizeiarbeit einsetzen und immer wieder aufs Neue versuchen, die gesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Entwicklungen nach ihren Vor-



Kevin Komolka (Dritter von rechts) im Kreise der Delegierten aus Niedersachsen.

Foto: Hagen Immel

stellungen mitzubestimmen und mitzugestalten“, so Komolka.

Getreu dem Motto der 14. Bundesjugendkonferenz „Wir sind unsere Zukunft“ wurde angeregt über die Möglichkeiten und Vorstellungen der JUNGEN GRUPPE diskutiert und debattiert.

Zusammenfassend war die 14. Bundesjugendkonferenz für Niedersachsen von dem besonderen Erfolg

bei der Wahl des neuen Bundesjugendvorsitzenden geprägt. Zudem konnten viele neue Kontakte, Ideen und Anregungen gesammelt werden, mit denen wir uns als JUNGE GRUPPE Niedersachsen auf eine tolle weitere gewerkschaftliche Arbeit freuen und durch die wir aber auch selber für unsere Zukunft sorgen.

Die niedersächsischen Delegierten/Red.

JUNGE GRUPPE

„Tanz“ in den Mai

Starke Partner im Nordverbund: Niedersachsen und Bremen unterstützen Hamburger und Schleswig-Holsteiner Einsatzkräfte.

Man könnte es schon Tradition nennen, so traurig es auch ist: Rund um den 1. Mai kommt es in vielen deutschen Großstädten zu schweren Ausschreitungen und Krawallen. Neben diesen Auseinandersetzungen hat die Polizei in der gesamten Bundesrepublik große, zumeist friedliche Versammlungen und Veranstaltungen zu betreuen. So kommt es jedes Jahr zu immensen Polizeiaufgeboten und zu langen Dienstzeiten für die eingesetzten Einsatzkräfte. Und wie immer lassen die GdP und die JUNGE GRUPPE niemanden im Stich. Acht junge Kolleginnen und Kollegen haben sich ge-

meinsam aus Niedersachsen und Bremen aufgemacht, die Hamburger bei ihrer Einsatzbetreuung zu unterstützen. Die niedersächsischen Polizeikräfte wurden nicht, wie zunächst vermutet, nach Hamburg entsandt und auch Kräfte aus Bremen wurden nur andernorts eingesetzt, sodass vor Ort keine landeseigenen Kräfte unterstützt werden konnten.

Im Einsatzraum wurden an verschiedenen Stellen Heißgetränke und Würstchen ausgeteilt. Später verlegten die Betreuungsteams vor die Davidwache, um dort die Einsatzkräfte weiter zu betreuen.

Im Übrigen stehen in Hamburg die Personalratswahlen an – viel Glück und Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen in Hamburg!

Ramin Kalali/Red.

